

Bergfeuer, Was Die Berge Verschweigen

Gute Freunde sein heit:
da sein in Freud und in Leid.
Als das Mdchen dann kam,
war dazu keiner bereit.

Dort im ewigen Eis
da wo der Himmel beginnt,
wollte er nur
ein letztes Mal
reden mit ihm.

Was die Berge verschweigen
wei er nur allein
und dort unten im Tal
sah er Gesichter aus Stein.

Wenn die Berge auch schweigen,
er allein kam zurck,
keiner glaubte ein Wort,
weil Schreie in Wind
unsterblich sind.

Dieses Mdchen war schuld,
sagte so mancher im Dorf
keiner wollt ihr verzeih`n,
irgendwann ging sie dann fort.
Er schwor tausendmal schon:
Ich hab nichts Bses getan.
Was auch geschah,
es bleibt ein Fluch
ein Leben lang.

Jahre gingen ins Tal.
Ein Fremder fand den Brief,
den sein Freund damals
an das Mdchen schrieb:
Ich will meinen Freund nicht verlieren.

Was die Berge verschweigen...